

RÜCKBLICK: F&E LEITKONFERENZ 2017

Am 30. Juni 2017 fand zum zweiten Mal die F&E Leitkonferenz der 3DSE Management Consultants GmbH (3DSE) statt. Referenten und Teilnehmer diskutierten den Schlüsseltrend, der heute nicht nur Hochtechnologie-Unternehmen bewegt: **Digitalisierung und Vernetzung.**

Rund 60 Entscheider, Führungskräfte und weitere Experten der Forschung und Entwicklung verschiedener Branchen folgten der Einladung der 3DSE zur F&E Leitkonferenz 2017. Vorträge und Diskussionen machten die Bedeutung der Digitalisierung und Vernetzung für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen deutlich.

Pressekontakt:
Monika Hauser
3DSE Management
Consultants GmbH
Tel.: +49 (89) 2060298-25
E-Mail: M.Hauser@3DSE.de

Sabine Schlüter
bubblebridge interactive
GmbH
Tel.: +49 (175)1622374
E-Mail:
s.schlueter@bubblebridge.de

München, Juli 2017 – Dr. Armin Schulz und Dr. Stefan Wenzel, die Geschäftsführer der 3DSE, begrüßten die Referenten und Teilnehmer mit der Frage, welche Strategien, Strukturen und Prozesse in der Forschung und Entwicklung geeignet sind, den aktuellen Herausforderungen zu begegnen.

Angeregt durch Impulsvorträge von folgenden Referenten setzten sich die anwesenden Führungskräfte, Entscheider und weiteren Experten mit dieser zentralen Frage auseinander:

- Dr. Stefan Müller, Head of Corporate Strategy and Development, KUKA Group
- Ralf Waltram, Head of Information Management Idea to Offer, BMW Group
- Frank Lorenz, Senior Vice President R&D bei der SKIDATA AG
- Dr. Michael Jantzer, Leiter Zentralstelle Koordination, Technik und Entwicklungsmethodik bei der Robert Bosch GmbH (Bosch)
- David Roland, Senior Director Sales EMEA bei Adform
- Dr. Björn Pötter, Head of Airbus Innovations bei Airbus
- Christian Zingg, Chief Product Owner – Head of Digital Innovation Lab, und Joachim Wallenstein, Director Marketing & Communication bei der MAN Truck and Bus AG (MAN)
- Dr. Armin Schulz und Dr. Stefan Wenzel, Geschäftsführer der 3DSE Management Consultants GmbH

Die Vertreter der etablierten Konzerne zeigten, dass die Digitalisierung in ihren Unternehmen seit langem Einzug gehalten hat. Die Vernetzung ihrer Produkte im Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) ist z.B. für die Branchen Automotive, Transportation, Electronics und Industrial selbstverständlich. Dr. Michael Jantzer von Bosch z.B. zeigte, dass das Internet der Dinge für sein Unternehmen eine zentrale Rolle spielt: So liefert Bosch ein breites Angebot an Lösungen für die Vernetzung von Gebäuden, Mobilität, Industrie und Energie.

Doch das bedeutet nicht, dass die Unternehmen auch künftige Anforderungen mit bewährten Strategien, Strukturen und Prozessen bewältigen könnten. So erfordert die Digitalisierung ständig neue, revolutionäre Produktideen. Um sie zu finden setzen z.B. Bosch und MAN auf interne Start-ups und Teams. Bei der Umsetzung solcher Ideen in digitale Produkte, so betonten mehrere Referenten, ist das traditionelle Wasserfallmodell mit seinen langen Laufzeiten jedoch kaum noch geeignet. Darum beschleunigen heute in den vertretenen Unternehmen der Old Economy meist agile, flussorientierte Arbeitsweisen die Entwicklungsprozesse, machen Produkte innovativer und schneller verfügbar.

Diese agilen Methoden – darin waren sich die Vertreter der Konzerne einig – setzen im Unternehmen einen Kulturwandel voraus, da kleine Teams eigenverantwortlich und teilweise interdisziplinär zusammenarbeiten, Mitarbeiter sich stärker einbringen und Hierarchien sich auflösen. Dieser Wandel muss beispielsweise mit Coachings und individuellen Trainings unterstützt werden. Einigkeit herrschte auch darüber, dass agile Methoden nicht in allen Bereichen sinnvoll und notwendig sind – z.B. bei Projekten mit stabilen und klaren Anforderungen ist eine agile Abarbeitung typischerweise nicht zielführend.

„Die etablierten Unternehmen brauchen heute hybride Systeme, um den Spagat zwischen agiler Entwicklung und Disruption sowie der gleichzeitigen, effizienten Beherrschung von Wachstum und Komplexität zu bewältigen“, stellte Dr. Armin Schulz in seinem Vortrag fest.

Dennoch bleibt von den agilen Methoden kaum ein Bereich im Unternehmen unberührt: Laut Frank Lorenz von der SKIDATA AG, werden sich durch verkürzte Entwicklungszyklen z.B. auch die Planungen und Prozesse im Marketing und Vertrieb spürbar verändern. Nach Einschätzung von David Roland von Adform, Vertreter der Digital Economy, wird die Digitalisierung Entwicklungen insgesamt immer weiter beschleunigen. Seiner Meinung nach ermöglicht nur die Inno-

vation auf allen Ebenen – in den Prozessen, in den Services, in den Produkten und im Geschäftsmodell – in Zeiten des „Digitalen Darwinismus“ zu bestehen. Digitale Denkweisen und Fehlerkultur sind für ihn Schlüssel zum Erfolg.

Beide Vertreter der jüngeren Unternehmen hoben auch die Bedeutung unternehmensübergreifender Kooperationen und Ökosysteme bei der Entwicklung digitaler Lösungen hervor. Coopetion, die Zusammenarbeit mit Wettbewerbern, zeigte auch Christian Zingg von MAN als einen Ansatz für erfolgreiche digitale Projekte.

Die Gefahren für traditionelle Unternehmen im Zuge der Digitalisierung fasste Dr. Stefan Wenzel im Vortrag zusammen. „Nach unseren Beobachtungen liegen die größten Hindernisse, auch digital erfolgreich zu sein, in der fehlenden Bereitschaft und Fähigkeit zur Veränderung sowie im Versuch, die aktuellen Anforderungen mit alten Erfolgsmustern zu lösen.“

Denn VUCA (Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity; Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität, Vieldeutigkeit), das Motto im Zeitalter der Digitalisierung, erfordert insbesondere von traditionellen Unternehmen neue, digitale Denkweisen und Strukturen, um ihre erfolgreichen Positionen zu halten.

Über die F&E Leitkonferenz 2017

Mit der F&E Leitkonferenz hat die 3DSE Management Consultants GmbH 2016 eine Leuchtturm-Veranstaltung zum Thema Digitalisierung in der Forschung & Entwicklung ins Leben gerufen. Sie bietet Entscheidern, Führungskräften und weiteren Experten des Fachbereichs aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Möglichkeit, zum Thema Digitalisierung in der Produktentwicklung am Puls der Zeit zu bleiben und sich über die neuesten Trends zu informieren. Auf der F&E Leitkonferenz 2017 referierten Vertreter der KUKA Group, der BMW Group, der Skidata AG und der MAN Truck and Bus AG sowie von Airbus und Adform zu aktuellen Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung in der Forschung & Entwicklung.

Über 3DSE

3DSE ist eine der führenden unabhängigen Managementberatungen für Innovation und F&E in Zentraleuropa. Das Unternehmen mit Standorten in München und Linz sowie Partnerunternehmen in Paris hat seit seiner Gründung 2001 bereits über 400 Beratungsprojekte für internationale Kunden erfolgreich durchgeführt. Kernbranchen sind Automotive, Aerospace, Defence, Industrial, Transportation, Electronics, Health Tech und Energy. 3DSE gliedert seine fundierten Beratungskompetenzen in die vier Practices F&E Optimierung, Produktwertsteigerung, Systems Engineering und Innovation.